



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Wettswil

Wettswil am Albis

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Wettswil	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Wettswil wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

**Beurteilung der Schülerinnen und Schüler**

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

**Unterrichtsgestaltung**

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

**Schulführung**

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

**Individuelle Lernbegleitung**

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

**Sonderpädagogische Angebote**

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Wettswil vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Wettswil und der Schulbehörde Wettswil am Albis für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Ursina Kuster, Teamleitung

Zürich, 1. Juli 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Wettswil wie folgt:



Schulgemeinschaft

Eine positive Atmosphäre prägt das Zusammenleben an der Schule. Das Team fördert mit vielfältigen Aktivitäten und Anlässen die Gemeinschaftsbildung. Sinnvolle Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten sind institutionalisiert.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen bewerten kriteriengeleitet und halten sich an gemeinsam getroffene Abmachungen bezüglich zentraler Aspekte der Beurteilung. Sie geben den Schulkindern oft die Möglichkeit, ihre Leistungen selber einzuschätzen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen kognitiv aktivierenden, anregenden und stimmig rhythmisierten Unterricht. Dank sorgfältiger Beziehungsarbeit und einer geschickten Klassenführung sorgen sie für ein gutes Klima.



Schulführung

Die Personalführung gelingt wertschätzend und unterstützend, gute organisatorische Strukturen gewährleisten einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Steuerung von pädagogischen Entwicklungsthemen erfolgt wenig nachdrücklich.



Individuelle Lernbegleitung

Mit einem differenzierten Lernangebot berücksichtigen die Lehrpersonen unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen und stärken das eigenständige Lernen. Sie begleiten die Schulkinder aufmerksam und leiten sie passend an.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert an relevanten Unterrichts- und Schulentwicklungsthemen. Richtungsweisende Instrumente, eine systematische Planung sowie eine abgestimmte Verbindlichkeit in der Umsetzung sind optimierbar.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung basiert teils auf einem Planungszyklus, ist meist abgestimmt auf den Regelunterricht und häufig integrativ. Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen ist qualitativ unterschiedlich.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert passend sowie zuverlässig, Kontaktmöglichkeiten sind sichergestellt. Die Lehrpersonen orientieren individuell über das Klassengeschehen. Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern sind im Schulalltag etabliert.

Kurzporträt der Primarschule Wettswil

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	146
Unterstufe	10	226
Mittelstufe	8	189
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	45	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	18	
Klassenassistenzen	7	

Die Primarschule Wettswil liegt am Fuss des Uetlibergs in ländlicher Idylle mit guter Anbindung an die Stadt Zürich. Aktuell gehören zur Schule die drei Schulhäuser Ägeren, Mettlen und Wolfetsloh. In den letzten Jahren ist die Schule stark gewachsen. Zurzeit besuchen über 400 Schülerinnen und Schüler die Primarschule und etwa 140 Kinder den Kindergarten. Drei Kindergärten liegen in Gehdistanz zu den Schulhäusern, vier Kindergärten sind auf dem Areal der einzelnen Standorte integriert.

Die Schulkinder werden von einem grossen Team an Klassenlehr-, Fachlehr- und Fachpersonen unterrichtet. Dieses wird unterstützt von Klassenassistenzen, Zivildienstleistenden und zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit. Ergänzend zum Schulbetrieb besteht ein vielfältiges Betreuungsangebot. Während der Schulwochen führt die Primarschule Wettswil einen Hort an den Standorten Ägeren/Mettlen und Wolfetsloh. Die Schulkinder können eine Morgen-, eine Mittags- und eine Nachmittagsbetreuung besuchen. Das Essen wird in der eigenen Gastroküche selbst

gekocht. Die Aktivitäten der ausserschulischen Betreuung sind mit dem Schulalltag und der Gemeinde vernetzt. In der Betreuung werden angehende Fachpersonen Betreuung ausgebildet.

Geleitet wird das Schulteam von drei Schulleiterinnen, welche seit Beginn Schuljahr 20/21 in dieser Konstellation zusammenarbeiten. Die Schulleitung pflegt eine enge Kooperation mit den Leitungen der anderen Betriebe (Tagesbetreuung, Liegenschaften, Bibliothek, Schulverwaltung).

Die Primarschule Wettswil bildet zusammen mit den Schulen Bonstetten eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich. Als Praktikumsort bietet sie Studierenden während dem ersten und zweiten Semester ihrer Ausbildung Plätze für Praxistage und das Praktikum an.

Der Elternrat der Schule Wettswil organisiert als schulgemeindeübergreifendes Angebot mit Nachbargemeinden Elternbildungsveranstaltungen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Wettswil dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	07.01.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	29.03.2021
Evaluationsbesuch	07.06.2021 bis 09.06.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	23.06.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.02.2021 und 09.04.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	79%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%
Rücklauf Betreuungspersonen	35%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragte Gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen sowie Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	26	Schülerinnen und Schülern
8	Interviews mit insgesamt	32	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Schulleiterinnen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	9	Eltern
1	Interview mit	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Eine positive Atmosphäre prägt das Zusammenleben an der Schule. Das Team fördert mit vielfältigen Aktivitäten und Anlässen die Gemeinschaftsbildung. Sinnvolle Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten sind institutionalisiert.



- » Die Schülerinnen und Schüler gehen gerne in die Primarschule Wettswil, die meisten fühlen sich sicher auf dem Pausenareal. Bei Konflikten wenden sie sich an die Pausenaufsicht oder bitten die «Streitschlichter» um Hilfe. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit sind in den Klassen bekannt und unterstützen situativ und nach Bedarf.
- » Lehrpersonen und Mitarbeitende der Betreuung organisieren diverse attraktive Aktivitäten zur Stärkung des sozialen Miteinanders. Ein Jahresmotto führt identitätsstiftend durchs Schuljahr, welches von einem gemeinsamen Start und Schluss eingerahmt ist.
- » Sowohl auf Klassen- wie auch auf Schulebene können Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen einbringen und altersentsprechend Verantwortung übernehmen. Im standortspezifischen «Schülerinnen- und Schülerrat» führen die Lehrpersonen die Schulkinder an den demokratischen Meinungsbildungsprozess heran.
- » Die Schulhausregeln sind bei den Schulkindern unterschiedlich präsent. Massnahmen fallen lehrpersonenbezogen aus und sind nicht klar abgesprochen.

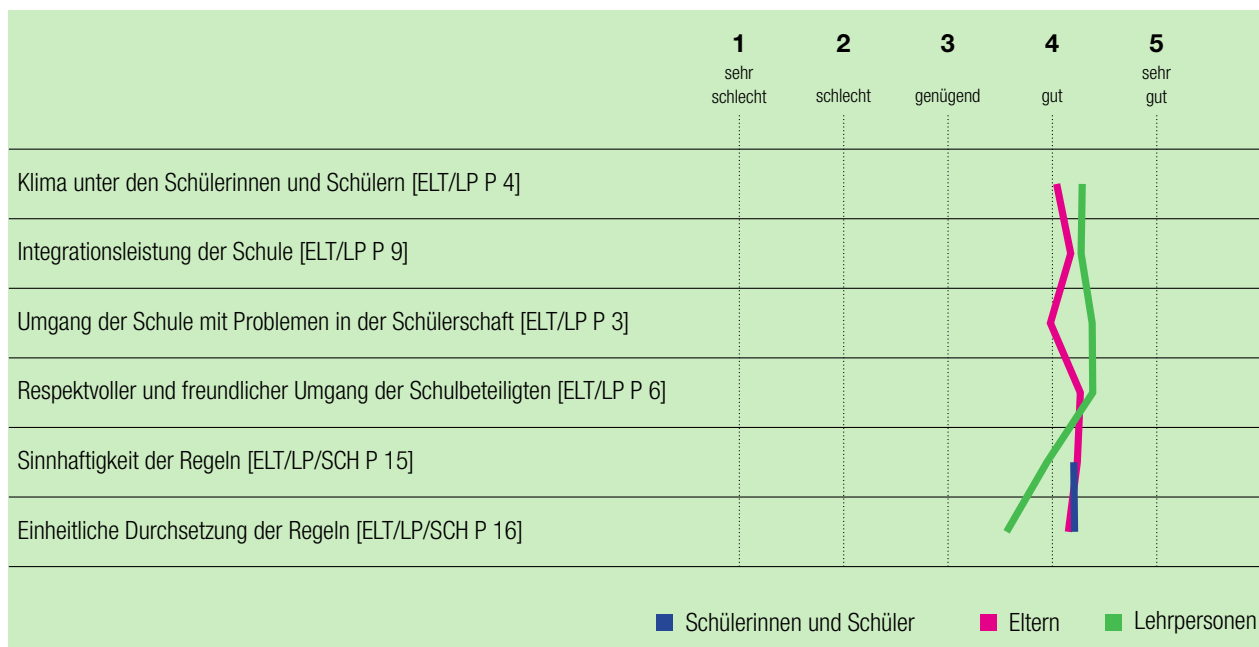


Auf dem Schulareal und im Schulhaus ist ein meist friedlicher Umgang zwischen allen Beteiligten beobachtbar. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler fühlen sich wohl an der Schule (SCH P 1). Die Eltern bewerten das Klima überdurchschnittlich gut (ELT P 900). Bei Problemen in den grossen Pausen ist die patrouillierende Pausenaufsicht erste Anlaufstelle. Sie ist mit einer gelben Weste gut sichtbar. Ausserdem können bei Bedarf die «Streitschlichter» beigezogen werden. Die Schulkinder kennen diese, sie sind in jedem Schulhaus im Eingangsbereich mit Foto präsentiert. Die «Streitschlichter» durchlaufen eine Ausbildung und erhalten ein ausführliches Dossier mit Unterlagen rund um das Thema «Konflikte lösen». Kernelement darin ist die Schlichtungsbrücke, welche ein Schritt-für-Schritt-Prozedere beschreibt, um einen Streit zu lösen. Wie häufig dieses zum Einsatz kommt, bleibt unklar. Aus den Interviewgesprächen geht hervor, dass die Fachpersonen für Schulsozialarbeit bei den Schulkindern präsent sind und sie bei Bedarf aktiv Hilfe bei ihnen holen. Präventive Einsätze finden dort statt, wo es seitens Lehrperson ausdrücklich gewünscht wird. Die Schule verfügt über kein flächendeckendes Gewaltpräventionsprogramm, hat aber ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf Risikosituationen. Mit dem «Verhaltenskodex» sind bspw. Qualitätsstandards für einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz festgelegt.

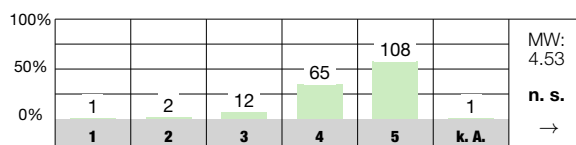
Im Laufe eines Schuljahres unterstützen die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden aus der Betreuung mit diversen gruppendurchmischten Aktivitäten die Bildung einer lebendigen Schulgemeinschaft. Nebst sportlichen (z. B. Skilager) und kulturellen Anlässen (z. B. Erzählnacht) treffen sich die Schülerinnen und Schüler zu gemeinsamen Ritualen. Trotz Pandemie fand in diesem Schuljahr die Projektwoche zum Jahresmotto «Gemeinsam für eusi Wält» statt, angepasst an die Schutzmassnahmen. Auch für das Adventsritual fanden die Klassen eine alternative Form.

Auf der Primarstufe finden regelmässig Klassenräte statt. Die Eckpunkte dafür sind im schuleigenen Konzept festgehalten. Pro Schulhaus kommen je zwei Delegierte aus jeder Klasse zum «Schülerinnen- und Schülerrat» zusammen. Dieses Gremium hat eine zunehmend wichtigere Funktion und wird bei ganz konkreten Anliegen beigezogen (z. B. Umfrage zur Verpflegung im Hort, Anlass «ein Tag ohne Strom»).

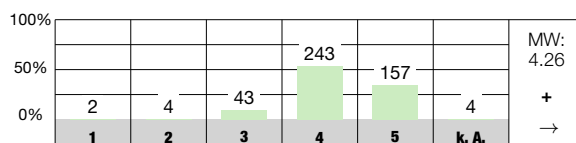
Die bestehenden Schulhausregeln, welche noch nach Standort spezifiziert sind, führen zwar relevante Regeln auf und sind altersadäquat formuliert, sind aber bei den Schulkindern unterschiedlich präsent. Auf Regelverstösse reagieren die Erwachsenen nach eigenem Ermessen. Hierfür gibt es keinen Konsens oder verbindliche Abmachungen. Diesen Aspekt beurteilen die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung selbstkritisch (LP P 16).



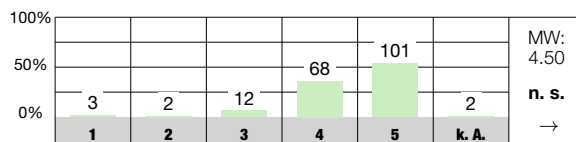
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten einen kognitiv aktivierenden, anregenden und stimmig rhythmisierten Unterricht. Dank sorgfältiger Beziehungsarbeit und einer geschickten Klassenführung sorgen sie für ein gutes Klima.



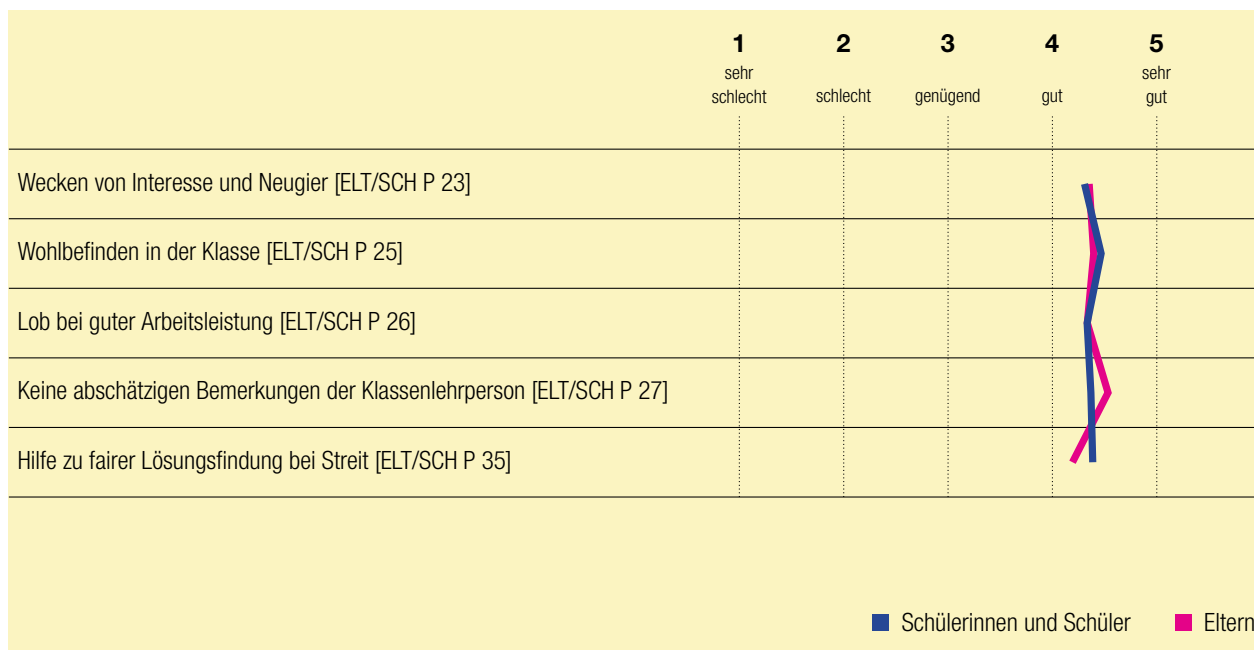
- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht überlegt und bauen Lernschritte sinnvoll aufeinander auf. Sie achten besonders auf eine vielfältige Aktivierung der Schülerinnen und Schüler und geben diesen die Möglichkeit, ausgiebig Zeit für das persönliche Lernen einzusetzen. Die meisten Lehrpersonen orientieren über den Ablauf der Lektion, Lernziele machen sie häufig schriftlich transparent.
- » Die Atmosphäre in den Klassen ist entspannt und friedlich, der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern freundlich. Dem vertrauensvollen Beziehungsaufbau schenken die Lehrpersonen grosse Beachtung. Eine offene und konstruktive Gesprächskultur, in der alle ihre Meinung frei äussern können, prägt zudem das Miteinander.
- » Die Lehrpersonen führen die Klassen aufmerksam, eine klare Haltung und gemeinsam vereinbarte Regeln bieten den Schülerinnen und Schülern einen verlässlichen und lernförderlichen Rahmen. Der Unterricht verläuft ausgesprochen störungsarm.



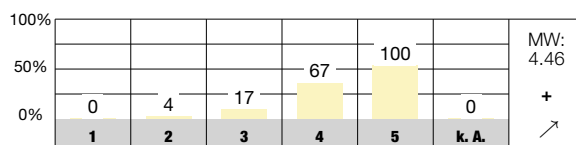
Die Lehrpersonen gestalten die Anfangszeit einer Lektion oft so, dass die Schulkinder ankommen, sich einrichten und gleich mit einer Aktivität starten können (z. B. lesen, an kleineren Aufträgen arbeiten). Sie nehmen sich Zeit, um auf die Schülerinnen und Schüler einzugehen und ihnen einen optimalen Start ins Lernen zu bieten. Danach folgt die Begrüssung und zumeist eine Information zum Ablauf der Stunde, teils mit visueller Unterstützung. Lernziele thematisieren sie im besuchten Unterricht selten mündlich, deklarieren diese aber auf zahlreichen Arbeits- und Übungsblättern sowie auf Wochenplänen. Gelegentlich nehmen sie am Ende der Lektion Bezug darauf und sichern die Erkenntnisse. Häufig folgt nach einem Input durch die Lehrperson eine Arbeitsphase. Wiederholt können die Schulkinder dabei selber entscheiden, ob sie während der Stillarbeit alleine, zu zweit oder in Gruppen arbeiten möchten. Die Lektionen sind altersadäquat rhythmisiert und sehr aktivierend gestaltet. Solche Unterrichtssettings schaffen die Lehrpersonen bspw. durch die geschickte Wahl von Themen (aktuelle Ereignisse, Nähe zur Lebenswelt der Schulkinder) oder mit anregenden, offen formulierten Aufgabenstellungen (Problemlöseaufgaben, Experimente). Für Abwechslung sorgen auflockernde spielerische Elemente sowie Bewegungspausen. Diverse Lern- und Strukturierungshilfen sorgen dafür, dass sich viele selber organisieren und ihre Lernzeit gut nutzen können. Die schriftlich befragten Eltern bestätigen, dass es den meisten Klassenlehrpersonen gut oder sehr gut gelingt,

bei den Schulkindern Interesse und Neugierde zu wecken (ELT P 23). Der entsprechende Mittelwert ist kantonal überdurchschnittlich.

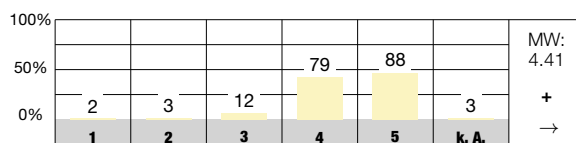
Die Lehrpersonen legen Wert auf eine tragfähige Beziehung. Mit diversen Aktivitäten (z. B. Gutscheine für individuelle Pausen, Befindlichkeitsabfragen, Rückmeldungen zu individuellen Zielen) richten sich die Lehrpersonen bewusst an den Ressourcen der Schulkinder aus und schaffen es, durch persönlich formulierte Anerkennung eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen sowie eine positive Fehlerkultur zu leben. Die Schülerinnen und Schüler handeln grösstenteils rücksichtsvoll und sind hilfsbereit. In vielen Zimmern hängen Plakate mit gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln und Grundsätzen zum sozialen Umgang. Der beobachtete Unterricht verläuft ruhig und beinahe störungsfrei. Die meisten Lehrpersonen überblicken das Geschehen aufmerksam und reagieren bei Bedarf schnell und passend. Die Primarschulklassen nutzen gut strukturierte, wöchentliche Klassenratssitzungen, um soziale Aspekte zu thematisieren und für Feedbackrunden. Der allgemein friedlichen Atmosphäre gegenüber stehen Stimmen, die auf teils strenge Belohnungs- und Bestrafungssysteme hinweisen, welche vereinzelt einen hohen Leistungsdruck bei den Schulkindern erzeugen. Beobachtungen und Aussagen in Interviews weisen auf einzelne Klassen hin, die durch schwierige Konstellationen belastet sind.



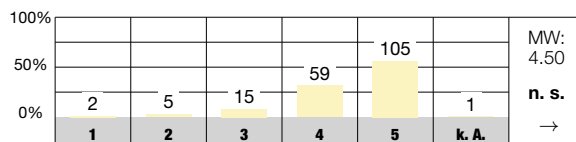
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Mit einem differenzierten Lernangebot berücksichtigen die Lehrpersonen unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen und stärken das eigenständige Lernen. Sie begleiten die Schulkinder aufmerksam und leiten sie passend an.



- » In den meisten Klassen begegnen die Lehrpersonen der Heterogenität gezielt und auf vielfältige Weise. Sie stellen den Schulkindern insgesamt ein auf sie zugeschnittenes Angebot mit zahlreichen Ergänzungsaufgaben zur Verfügung, um die individuelle Förderung zu intensivieren.
- » Die Lehrpersonen planen ihren Unterricht so, dass sie die Schulkinder bedarfsgerecht unterstützen können. Sie gehen aufmerksam auf Fragen und Schwierigkeiten ein. Die Lernbegleitung ist häufig gut organisiert; es entstehen kaum Wartezeiten.
- » Die Schülerinnen und Schüler haben regelmässig Gelegenheit, das eigenständige Planen von Aufgaben einzuüben. Situativ ermöglichen die Lehrpersonen Phasen eigenverantwortlichen Lernens, ergänzt durch regelmässige Reflexionszeitfenster. Ein systematischer Aufbau von Lernstrategien und Arbeitstechniken über alle Stufen hinweg ist optimierbar.
- » Die Stufenübertritte sind sorgfältig geplant, die Zusammenarbeit zwischen den Stufen funktioniert zweckmässig. Die Lehr- und Fachpersonen geben relevante Informationen weiter.



Mit Materialien, die unterschiedliche Arbeitstempi und individuelle Lernwege ermöglichen, begegnen die Lehrpersonen den verschiedenen Lernvoraussetzungen. Die Kindergartenkinder arbeiten jeweils während der Auffangzeit an differenzierten Tätigkeiten. Nach Schwierigkeitsgrad angepasste und offene Aufgabenstellungen sind auf allen Stufen verbreitet. Dabei werden bspw. Wochenaufgaben gestellt oder es stehen Wochen- und Trainingspläne mit niveaudifferenzierten Aufgaben zur Auswahl. Die Schulkinder wählen dann meist selber, manchmal teilen die Lehrpersonen aufgrund förderorientierter Überlegungen zu. Für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler stehen oft angepasste Pläne zur Verfügung. Vereinzelt können Schulkinder vor Bearbeitung einer Lerneinheit eine Standortbestimmung vornehmen und danach entscheiden, ob sie an den Grundanforderungen arbeiten oder direkt zu den erweiterten wechseln. Auch das neu eingerichtete Ressourcenzimmer wird für die Binnendifferenzierung genutzt. Es bietet Halbklassen die Möglichkeit, forschend oder projektartig und interessengeleitet zu arbeiten; viele Lehrpersonen machen davon Gebrauch.

Die Lehrpersonen erkennen die Schwierigkeiten der Schulkinder und nehmen sich Zeit, sie individuell im Lernprozess zu begleiten. Einige zirkulieren dazu im Zimmer und nehmen Fragen auf, andere empfangen die Schulkinder am Pult. Vereinzelt entstehen dadurch unproduktive Wartezeiten. Häufig lassen sie sich die Überlegungen der Schulkinder erklären und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Wo angebracht fordern sie die Aufmerksamkeit der ganzen Klasse, um z. B. Stol-

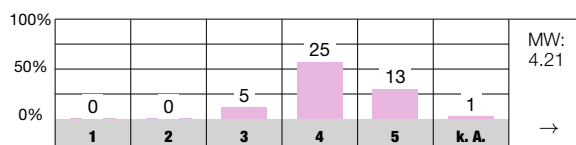
persteine gemeinsam zu klären. Die Schulkinder helfen sich auch gegenseitig, in einigen Klassen sind Expertenkinder bestimmt, die andere unterstützen.

Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Selbstständigkeit wahrzunehmen, indem diese bspw. die Korrektur von Ergebnissen verantworten oder im Rahmen der Planarbeit die Aufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen selber einteilen. Im Kindergarten dient das Freispiel dazu, eigenständige Entscheidungen zu treffen oder visualisierte Bastelanleitungen fördern die Schulkinder bspw. in ihrer Selbstständigkeit. Einzelne Klassen führen ein Lernjournal. Inwiefern das eigenverantwortliche Lernen gezielt gefördert wird, ist abhängig von der jeweiligen Lehrperson. In mehreren Klassen setzen sich die Schülerinnen und Schüler persönliche Ziele oder üben u. a. dank kooperativer Lernformen, sich aktiv einzubringen. Ein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken über die Stufen hinweg ist nicht ersichtlich.

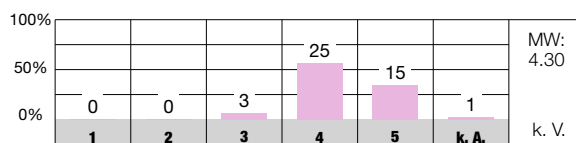
Um den Schulkindern Stufenübertritte mühelos zu ermöglichen, führen die Lehrpersonen z. B. einen Wellentag und andere Anlässe durch. So besuchen bspw. Kindergartenkinder zusammen mit der Fachperson für Schulsozialarbeit die Schule. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen erfahren während des letzten Jahres auf der Primarstufe eine enge Begleitung hinsichtlich des Übertrittes (Selbst einschätzungen, Gesamtbeurteilung, Einbezug der Sichtweise der Eltern etc.).



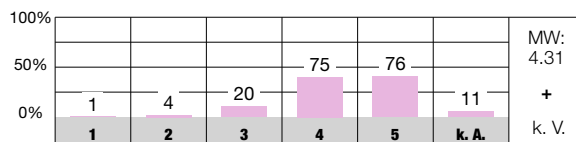
Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. [LP P 41]



Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können. [LP P 47]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung basiert teils auf einem Planungszyklus, ist meist abgestimmt auf den Regelunterricht und häufig integrativ. Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen ist qualitativ unterschiedlich.



- » Die sonderpädagogische Förderung orientiert sich an einem schulinternen Konzept. Der integrative Gedanke ist dabei handlungsleitend. Separative Settings berücksichtigen in der Regel die Situation der zu unterstützenden Schülerinnen und Schüler. Bei der integrierten Sonderschulung und bei Schulkindern mit individuellen Lernzielen beachten die Verantwortlichen konsequent einen Förderplanungszyklus; bei der integrativen Förderung ist die diesbezügliche Praxis unklar.
- » Die Klassen- und Fachlehrpersonen arbeiten mit differenzierenden Methoden und ermöglichen dadurch auch den Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen eine angemessene Förderung. Das Lernen in der sonderpädagogischen Förderung richtet sich grundsätzlich nach den Inhalten des Regelklassenunterrichts. Das Schulteam legt zudem einen Schwerpunkt bei der Begabungs- und Begabtenförderung.
- » Die meisten Fach- und Lehrpersonen pflegen eine kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit. Die Beteiligten tauschen sich verschieden regelmässig über Inhalte und Aufgaben aus.



Vorgehensweisen der sonderpädagogischen Förderung sind im Konzept klar geregelt, erfolgen in der Praxis jedoch nicht durchgehend nach Vorgabe. Es wird z. B. situativ entschieden, wann ein Schulisches Standortgespräch (SSG) im Beisein der Fachperson durchgeführt wird und wann nicht; Kriterien dazu fehlen. Die IF-Ressourcen sind gleichmässig auf alle Klassen verteilt, unabhängig von der Anzahl Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen. Besteht Einigkeit über einen erhöhten Förderbedarf, finden SSG zuverlässig statt. Die Zuweisung zu den Massnahmen erfolgt über Beobachtungen der Klassen- und Fachpersonen. Förderdiagnostische Instrumente kommen nur in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) systematisch zum Einsatz. Die in den Förderplänen und SSG formulierten Ziele und Massnahmen sind meist konkret und differenziert formuliert und zusammen mit den Eltern besprochen. Einige eingesehene Unterlagen (v.a. im Bereich der integrierten Sonderschulung) sind vorbildlich und enthalten auch laufend ergänzte Notizen zu Beobachtungen inklusive darauf abgestimmte Anpassungen von Massnahmen. Die Fachpersonen überprüfen die Zielerreichung sorgfältig. Ein einheitliches Vorgehen bezüglich Dokumentation des Förderplanungszyklus besteht nicht.

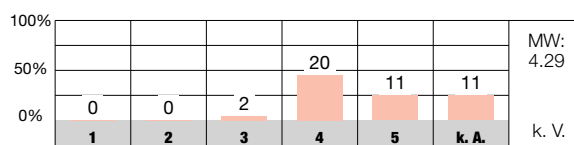
Die räumliche Ausgestaltung der sonderpädagogischen Förderung ist einerseits begründet durch die Bedürfnisse der Schulkinder mit besonderem Förderbedarf. Andererseits werden im IF-Bereich Kleingruppen häufig an einem Gruppentisch sowie auch räumlich separiert unterrichtet,

um gezielt Lücken aufzuarbeiten, sodass die Schulkinder danach wieder am Regelklassenunterricht teilnehmen können. In einigen Klassen sind Assistenzen im Einsatz, welche bspw. ISR-Settings mittragen. Der DaZ-Unterricht wird fast immer räumlich separativ durchgeführt. Für die Begabtenförderung nutzt die Schule das Projekt «Schülerzeitung Güxli». Dabei gestalten Schulkinder im Rahmen des «Lernclubs» eine Zeitung, in welcher sie über ihre Forschungsarbeit berichten. Für Schulkinder mit ausgewiesener Hochbegabung bestehen zudem Coachingangebote.

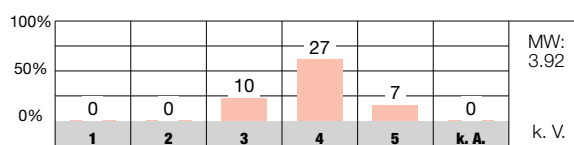
Je nach Konstellation (Schulkind, Lehr- und Fachpersonen, Umfang der Lektionen an der Klasse) variiert die Intensität der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten. Fix terminierte Gefässe sind meist nur dann üblich, wenn ein ISR-Setting besteht. Ansonsten fließen Informationen betreffend Unterrichtsgestaltung und konkreter Förderung häufig via Mail oder auch erst kurz vor Unterrichtsbeginn. Die Fachpersonen passen Arbeitspläne und Aufträge für die Schulkinder mit Fördermassnahmen so an, dass diese auch daran arbeiten können, wenn sie nicht im Unterricht anwesend sind. Die DaZ-Lehrpersonen kümmern sich um die Vorentlastung von Texten. In den regelmässig einberufenen «Fachrundsitzungen» werden herausfordernde Situationen in Klassen besprochen. Beratungen durch die Fachpersonen finden v.a. bilateral statt. Externe Fachberatungen können bei Bedarf beigezogen werden.



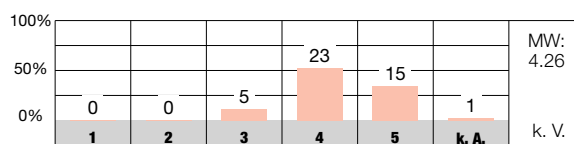
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



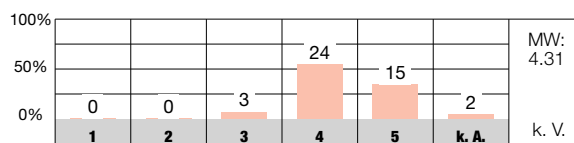
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



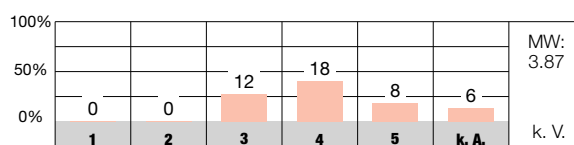
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



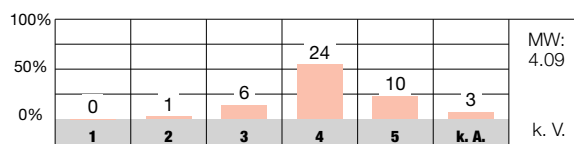
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen bewerten kriteriengeleitet und halten sich an gemeinsam getroffene Abmachungen bezüglich zentraler Aspekte der Beurteilung. Sie geben den Schulkindern oft die Möglichkeit, ihre Leistungen selber einzuschätzen.



- » In den Stufenteams findet ein fundierter Austausch über Beurteilung statt, relevante Absprachen sind in den jeweiligen Konzepten festgehalten. Diese zeigen, dass sich das Team mit der Thematik differenziert auseinandersetzt. Die Umsetzung erfolgt in vielen Belangen einheitlich. Die Lehrpersonen stützen ihre Bewertung grundsätzlich auf die Lernzielerreichung und auf inhaltliche Kriterien.
- » Die meisten Lehrpersonen setzen regelmässig formative und summative Formen für die Leistungseinschätzung ein. Lernziele und -inhalte sind rechtzeitig bekannt, die Schülerinnen und Schüler können sich gut vorbereiten. Sie profitieren von verschiedenen Formen von Tests, vielfältigen Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung und förderorientierten Feedbacks. Die fachliche und überfachliche Bewertung ist für die Schulkinder und Eltern transparent sowie nachvollziehbar.
- » Vereinzelt stellen Lehrpersonen durch die Anwendung identischer Prüfungen eine Vergleichbarkeit sicher. Standardisierte Lernstanderfassungen kommen teilweise zum Einsatz.

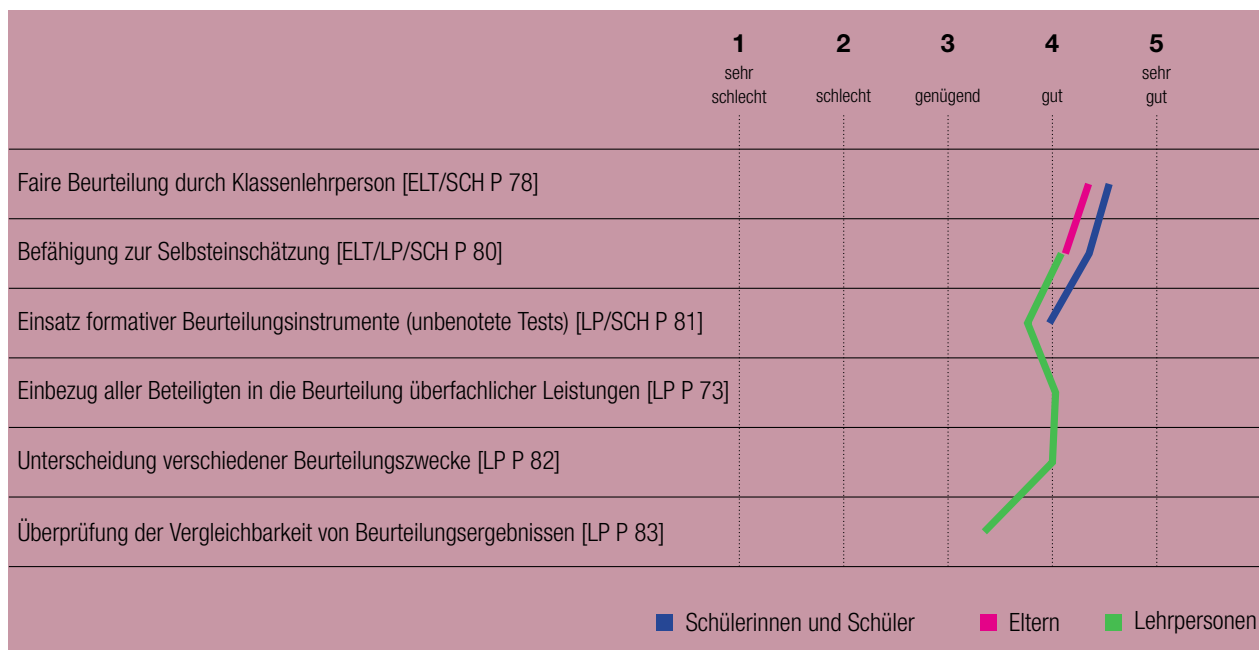


Die Stufenteams arbeiten im Bereich der Beurteilung eng zusammen. Es bestehen für alle Stufen Leitfäden, welche Bezug nehmen auf die kantonalen Vorgaben und die Setzungen des Lehrplans 21. So halten sie bspw. fest, dass an der Schule Lern- und Leistungssituationen klar getrennt werden und dadurch «benotungsfreie» Räume entstehen können. Zudem legt die Schule Wert darauf, dass der jeweilige Lernstand des Schulkindes entscheidend ist und keine Ausrichtung an der Sozialnorm erfolgt. Die Lehrpersonen halten sich mehrheitlich konsequent an die entsprechenden Abmachungen. Auf zahlreichen Lernkontrollen ist ersichtlich, dass die meisten bereits vorgängig festlegen, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist, beziehungsweise ob ein Lernziel erreicht ist oder nicht. Die Bezugsnorm ist grundsätzlich lernzielorientiert. Eine abgesprochene Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen und ein verbindlicher Austausch dazu ist Diskussionsgegenstand im Schulteam. Vereinzelt nutzen bereits ausformulierte Kriterien, welche sie gemeinsam im Unterrichtsteam zur Bewertung einsetzen.

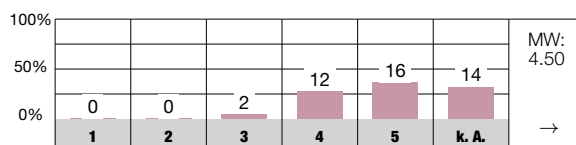
Bis und mit 4. Klasse steht die formative Beurteilung im Zentrum (z. B. Lernjournale, Reflexionen, Prüfungsvorbereitungsprotokolle). Begleitend führen die Lehrpersonen die Schulkinder an den Umgang mit summativen Lernkontrollen heran. Ab der 5. Klasse werden diese mit Ziffernnoten versehen. Die Schülerinnen und Schüler haben jeweils gut Kenntnis davon, was sie bei einem Test können müssen. Einige

Lehrpersonen setzen Übungstests oder Kompetenzraster ein, damit die Schulkinder sehen, wo sie in ihrem Lernprozess stehen. Selbst- und Fremdeinschätzungen finden auf allen Stufen regelmässig und in unterschiedlichen Formen statt. Dazu gehören bspw. die Arbeit mit Kompetenzkarten (Kindergartenstufe), die Beurteilung des Gelingens einer Lernzielkontrolle, die Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsverhaltens im Zusammenhang mit dem Wochenplan oder eine Selbstbeurteilung als Vorbereitung für Eltern- oder Zeugnisgespräche. Auch für die Eltern ist die Beurteilungspraxis der Schule transparent. Auf der Website findet sich das «Merkblatt Beurteilung und Lernkontrollen», welches detailliert Auskunft gibt; an Elternabenden wird ebenfalls orientiert. Die meisten schriftlich befragten Eltern und fast alle Mittelstufenschulkinder schätzen die Beurteilung durch die Klassenlehrperson als fair ein (ELT/SCH P 78).

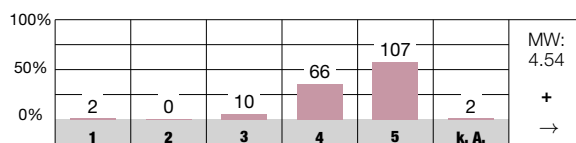
Die konsequente Ausrichtung auf Lernziele und die Nutzung der Beurteilungsangebote in den Lehrmitteln schaffen eine grundsätzliche Vergleichbarkeit. Einzelne Lehrpersonen nutzen zudem Lernstanderfassungen und leiten daraus Massnahmen für die Planung ihres Unterrichts ab (z. B. Leseförderung in leistungshomogenen Gruppen, Schulreife-test). Vereinzelt treffen die Lehrpersonen in den Stufen Lernzielabsprachen oder erstellen Prüfungen gemeinsam und besprechen die Ergebnisse und die Leistungseinschätzung. Ein Austausch über eine vergleichbare Leistungsbeurteilung steht aktuell nicht im Fokus.



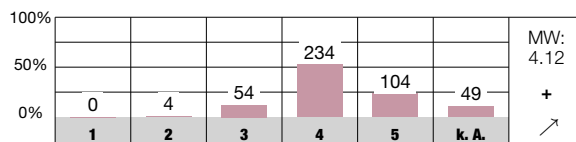
Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P 70]



Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt. [SCH P 78]



Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. [ELT P 80]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung gelingt wertschätzend und unterstützend, gute organisatorische Strukturen gewährleisten einen reibungslosen Schulbetrieb. Die Steuerung von pädagogischen Entwicklungsthemen erfolgt wenig nachdrücklich.



- » Klar strukturierte Instrumente ermöglichen eine zielgerichtete Personalführung. Die meisten Lehr- und Fachpersonen fühlen sich in ihrer Arbeit erkannt und sowohl zeitnah als auch gewinnbringend begleitet. Eine transparente Kommunikation gibt den Mitarbeitenden Sicherheit und Orientierung. Die Schulleitung verschafft sich mit Unterrichtsbesuchen Einblick in die Praxis und meldet ihre Eindrücke schriftlich zurück.
- » Das Wochenmail informiert das Schulteam regelmässig über wichtige Belange. Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind geklärt, Abläufe funktionieren gut.
- » Die pädagogische Diskussion findet vorwiegend in den schulhausübergreifenden Stufenkonferenzen oder der «Spurgruppe» statt. Verbindliche Abmachungen entlang einer gemeinsamen Ausrichtung auf Unterrichtsebene fordert das Schulleitungsteam zurückhaltend ein.
- » Die Nutzung der Kooperationsgefässe erfolgt in der Regel effizient, häufig steht Organisatorisches im Vordergrund. Die Vernetzung zwischen den diversen Gremien ist ausbaubar.



Die Lehrpersonen zeigen sich zufrieden mit der personellen Schulführung. Sie nennen explizit die wohlwollende Haltung und die offenen Türen. Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen in anspruchsvollen Situationen, das Suchen nach raschen und pragmatischen Lösungen steht dabei im Zentrum. Fast alle Lehrpersonen erachten die Mitarbeitendengespräche (MAG) als zielorientiert (LP P 91). Das dafür verwendete schuleigene Formular dokumentiert detailliert folgende vier Schwerpunkte: Feedback zum Unterrichtsbesuch, Standortbestimmung zur Gesamtsituation, Auswertung der letzten Vereinbarung, Ausblick und Formulieren der neuen Zielvereinbarung, inklusive Indikatoren, Massnahmen und Ressourcen. Die Zielvereinbarung kommt im Dialog zustande. Abschliessend erhalten die Lehr- und Fachpersonen eine fundierte schriftliche Rückmeldung. Im MAG nimmt die Schulleitung auch Anregungen zu ihrer Arbeit entgegen. Für die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) besteht an der Schule ein Fairness-Kodex, der Prozess ist sorgfältig und transparent aufgegleist. Für neue Lehrpersonen gibt es eine schriftliche Wegleitung, welche alle wichtigen Themen und Formulare umfasst, zudem gibt ein schuleigener Flyer Richtlinien zu Nutzung, Datenschutz und Struktur ICT vor.

Zuverlässig und passend informiert das Wochenmail alle Mitarbeitenden zu wichtigen Bereichen, dieser Kanal wird vom Team geschätzt. Allgemein sind die Lehr- und Fachpersonen mit den Informationsabläufen zufrieden (LP P 101). Im Schulleitungsteam ist die Aufgabenverteilung schriftlich geregelt, aufgeteilt nach Ressort und Stufe; für das Tages-

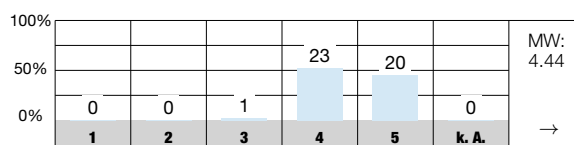
geschäft sind alle zuständig. Die schriftlich befragten Eltern attestieren der Schule, dass sie bei Problemen umgehend und lösungsorientiert handelt (ELT P 106). Die Aufgaben der Team- und Stufenleitungen sowie alle grossen Ämter beschreibt das «Pflichtenheft Hausämter» übersichtlich. Pro Schulhaus existiert ein durchdachtes «Spettsystem», die Schulleitung springt bei Bedarf als Stellvertretung ein.

Die einzelnen Subteams setzen sich mit unterrichtsbezogenen Themen auseinander. Da nur vereinzelt klare und zielführende Aufträge an die Teams gelangen, ist eine gemeinsam verantwortete pädagogische Ausrichtung wenig ausgeprägt. Die praktische Umsetzung aus Weiterbildungen (z. B. zum Lehrplan 21) geschieht individuell.

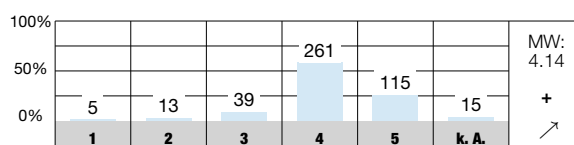
Pro Standort gibt es eine Leitung, welche der schulhausinternen Teamsitzung vorsitzt, diese ist häufig organisatorischer Art. Schul- und Stufenkonferenzen finden schulhausübergreifend statt und werden mehrheitlich als effizient eingeschätzt. Im Jahresplan ist der Dienstag als Sitzungstag reserviert, die diversen Termine der Kooperationsgefässe sind darin für das ganze Schuljahr festgelegt. Protokolle sind zwar elektronisch abgelegt, die Vernetzung zwischen den diversen Gefässen und vor allem zwischen den Stufen ist jedoch nicht systematisch organisiert. Auf Leitungsebene findet zwischen den Bereichen (Schule, Betreuung, Liegenschaften, Verwaltung, Bibliothek) ein enger und regelmässiger Austausch statt.



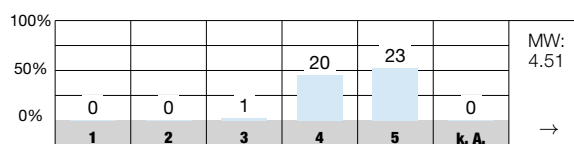
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



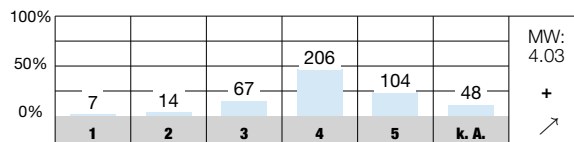
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



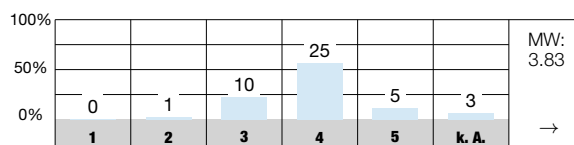
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



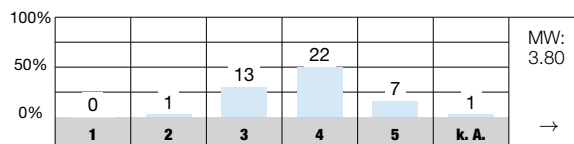
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet engagiert an relevanten Unterrichts- und Schulentwicklungsthemen. Richtungsweisende Instrumente, eine systematische Planung sowie eine abgestimmte Verbindlichkeit in der Umsetzung sind optimierbar.



- » Im Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit hoch, diese trägt zur Verbesserung zu der Unterrichtsqualität bei. Zu ausgewählten Themen trifft das Team Abmachungen; deren Überprüfung erfolgt sporadisch.
- » Das Schulprogramm umfasst eine grosse Zahl an Entwicklungsvorhaben, wobei die Zielformulierungen unterschiedlich konkret ausfallen. Die Etappierung ist eher rudimentär und ein Gesamtüberblick über die konkrete Planung fehlt. Dies erschwert die strukturierte Überführung in eine gemeinsame Praxis.
- » Ein Jahresprogramm, das die Entwicklungsvorhaben konkretisiert und terminiert, liegt nicht vor. Die Schule bearbeitet pädagogische Schwerpunkte vorwiegend in den Stufenkonferenzen oder in der «Spurgruppe». Die Funktion der «Spurgruppe» weist Unschärfen auf. Die Orientierung an den Grundsätzen des Projektmanagements ist nur punktuell erkennbar.
- » Anlässe wertet das Team meistens aus. Selten findet eine Feedbackschleife mit den Eltern oder den Schulkindern statt. Am Planungstag tauscht sich das Team zu erfolgten Entwicklungsvorhaben aus.



Das Schulteam arbeitet mit hohem Einsatz in den verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen (z. B. «Schülerpartizipation», ICT, Begabtenförderung), an den internen Weiterbildungstagen und in den Kooperationsgefässen an den zahlreichen Themen. Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung ist jedoch wenig ausgeprägt und es fehlt ein Rahmen, der Standards vorgibt. Vereinbarungen liegen in einzelnen Fällen vor (z. B. Beurteilungspraxis, Lerninhalte NaTech, Gesundheitsförderung), Abmachungen werden teilweise bindend verschriftlicht. Die Überprüfung der Umsetzung geschieht zurückhaltend und wenig gezielt. Das Bestreben, sich über die Standorte hinweg als eine «Schule Wettswil» zu entwickeln, ist erkennbar, bspw. durch den intensiven schulhausübergreifenden Austausch in den Stufenkonferenzen oder die Durchführung gemeinsamer Rituale. Die meisten Lehr- und Fachpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Unterrichtsqualität beiträgt (LP P 130).

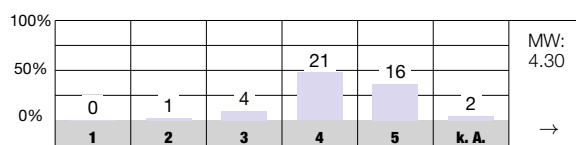
Die Überschaubarkeit im aktuellen Schulprogramm ist durch die hohe Dichte an Themen erschwert, die Ziele sind nicht in Sicherung und Entwicklung aufgeteilt, Verantwortlichkeiten fehlen. Der Einbezug des Teams in die Erarbeitung ist unklar. Das Schulprogramm ist im Team wenig präsent und damit kaum handlungsleitend. Mitarbeitende können sich dann mit einem Vorhaben identifizieren, wenn sie persönlich involviert sind. Insgesamt erachten die meisten im Schulteam die Entwicklungsziele als bedeutsam (LP P 121).

Ein Entwicklungsprogramm, das die Umsetzung pro Schuljahr erleichtert, liegt nicht vor. Die Koordination zwischen den verschiedenen Vorhaben ist dadurch erschwert. Einzelne Projekt- und Arbeitsgruppen planen zweckmässig entlang schriftlicher Aufträge. Die Abgrenzung zwischen Arbeits- und Projektgruppen ist theoretisch bekannt, in der Praxis aber nicht durchgehend geklärt. Ebenso bleibt fraglich, wie die Arbeit dokumentiert, ausgewertet und gesichert wird. Die einzelnen Gruppen geben sporadisch an einer Schulkonferenz einen Zwischenbericht bekannt oder regen zu einer Weiterbildung an. Regelmässig nehmen auch die Mitarbeitenden der Betreuung an den internen Weiterbildungen teil und sind in einzelnen Arbeitsgruppen vertreten (z. B. Gesundheitsförderung, Hausaufgaben).

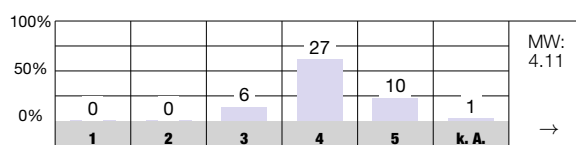
Am jährlich stattfindenden Planungstag schaut die Schule auf ihre gemeinsame Arbeit zurück. Dabei berichten die Arbeits- und Projektgruppen über den Stand ihrer Vorhaben. Eine auf Zielen basierende und systematische Evaluation findet nicht statt. Das Einholen von Feedbacks verschiedener Anspruchsgruppen und die Nutzung der Ergebnisse für die weitere Planung erfolgen vereinzelt (z. B. Befragung zur Zufriedenheit mit der musikalischen Grunderziehung). In einzelnen Klassen können die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung zu verschiedenen Themen äussern. Knapp die Hälfte der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder bestätigt das positiv (SCH P 136). Teamintern werden zu diversen Themen Rückmeldungen eingeholt (z. B. Teamwohl, Nutzen Hospitation).



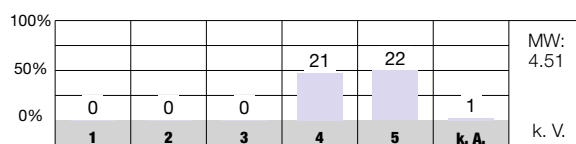
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



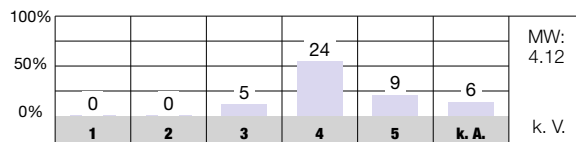
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



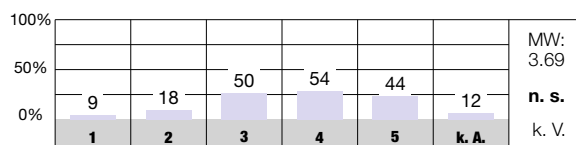
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



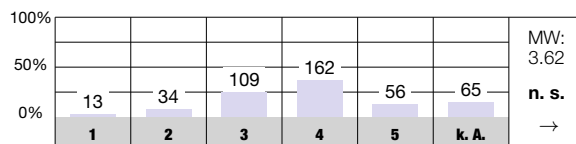
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert passend sowie zuverlässig, Kontaktmöglichkeiten sind sichergestellt. Die Lehrpersonen orientieren individuell über das Klassengeschehen. Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern sind im Schulalltag etabliert.



- » Seitens Schule erhalten die Eltern regelmässig themenbezogene Schreiben. Kontaktmöglichkeiten und Informationsangebote sind passend geregelt. Minimale Standards regeln Elternabende, -gespräche und -schreiben pro Stufe. Die Tagesstrukturen definieren in einem eigenen Reglement die Zusammenarbeit mit den Eltern.
- » Die Lehrpersonen nutzen wiederholend Schreiben, um auf Klassenebene einen Einblick in den Schulalltag zu gewährleisten. Die meisten setzen die Mindestanforderungen bezüglich Kommunikation zuverlässig um. Formal gibt es kaum Vorgaben, folglich fallen die Schreiben unterschiedlich aus. Über verschiedene Kanäle besteht für die Eltern die Möglichkeit, die Lehrpersonen zu kontaktieren, so dass jederzeit ein individueller Austausch stattfinden kann.
- » Die Mitwirkung ist konzeptuell verankert und findet in Form eines Elternrates statt, dessen Abläufe und Aufgaben sind implementiert. Die Schule bindet die Eltern in diverse Aktivitäten ein und lässt sie am Schulalltag teilhaben.

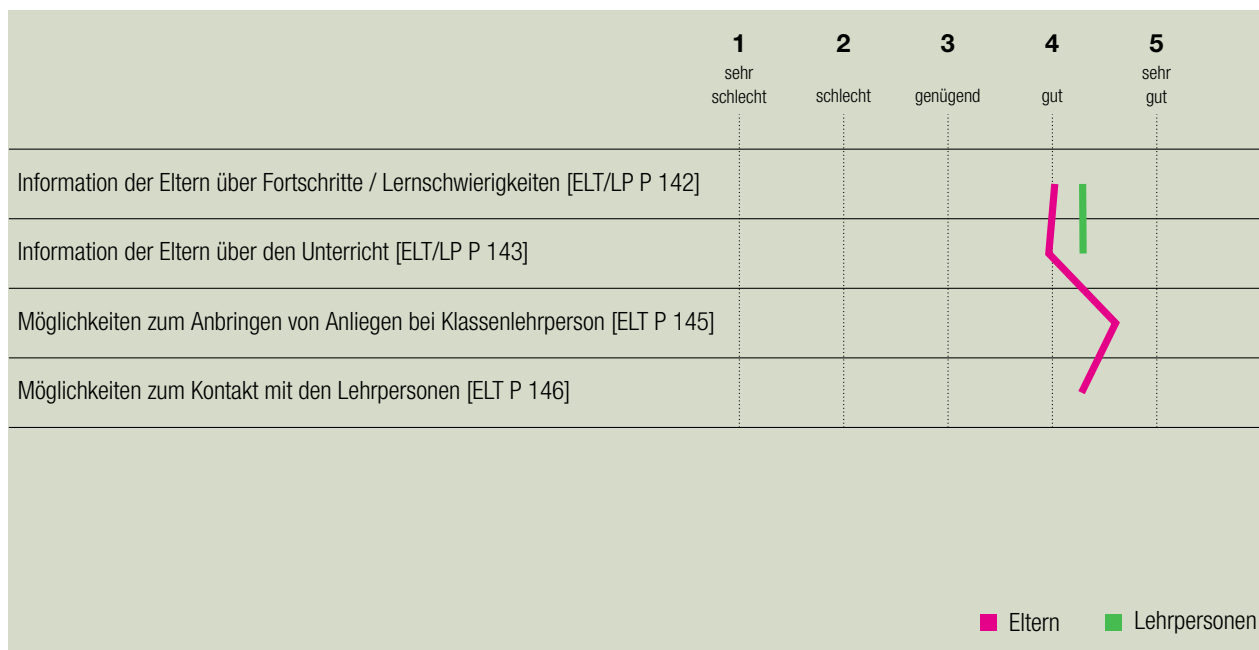


Die schriftliche Befragung spiegelt bezüglich Informationspolitik eine hohe Zufriedenheit (ELT P 140). Die Website führt unter Downloads zahlreiche aufschlussreiche Dokumente für die Eltern auf; alle Mitarbeitenden sind per Mail direkt kontaktierbar. «Schule von A-Z» erklärt anschaulich wichtige Begriffe rund um den Schulalltag. Die gemeinsame Publikation seitens Schulpflege und Elternrat («kompakt») steht als Download zur Verfügung, die Schulleitung wendet sich mit dem Semesterbrief regelmässig an die Eltern. Das «Merkblatt Elternkontakt» gibt mindestens zwei Elternabende pro Stufe sowie die Abgabe von schriftlichen Informationen auf Klassenebene vor und regelt entlang der kantonalen Bestimmungen Anzahl der Gespräche. Der Informationsabend der Kindergartenstufe bereitet die Familien bspw. passend auf den Schuleintritt vor. Auch der Einblick ins Tagesgeschäft ist an der Schule fest verankert. In der Regel können die Eltern einmal pro Monat den Unterricht besuchen, pandemiebedingt musste dies ausgesetzt werden. In den Tagesstrukturen haben sie bspw. die Möglichkeit, den Alltag am Mittagstisch mitzuerleben.

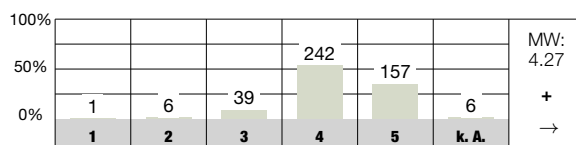
Die meisten Lehrpersonen orientieren regelmässig und ausführlich über Inhalte ihres Unterrichts und Klassenaktivitäten. Die eingesehenen Briefe tragen häufig das offizielle Logo der Schule, sind übersichtlich gestaltet und informativ. Häufigkeit und Inhalt variieren zwischen den Stufen und fallen lehrpersonenabhängig aus. Einige Klassenlehrpersonen

teilen den Eltern differenziert pro Kalenderwoche die Unterrichtsinhalte mit, andere geben lediglich einen groben Überblick über das Semester. In der Mittelstufe erstellen die Lehrpersonen zuhause der Eltern einen detaillierten Ablauf für den Übertrittsprozess. Kritisch zeigen sich die schriftlich befragten Eltern in Bezug auf Informationen zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten ihres Kindes (ELT P 142). Mit der Erreichbarkeit bei Fragen und Anliegen sind sie jedoch überdurchschnittlich zufrieden (ELT P 145). Während der Pandemie ermöglichten die Lehrpersonen auf alternative Weise einen Einblick in den eigenen Unterricht, etwa durch eine virtuelle Pinnwand, auf der pro Woche Fotos und Beiträge publiziert werden.

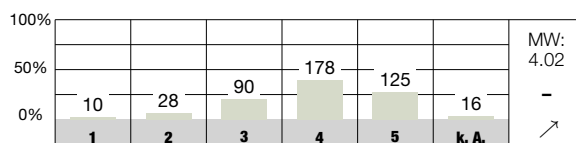
Nach Möglichkeit vertreten zwei Delegierte über eine Amtszeit von zwei bis drei Jahre die Anliegen der Klasseneltern im Elternrat Wettswil. Dies erhöht die Kontinuität bei der Zusammenarbeit mit der Schule. Der Vorstand steht mit der Schulführung in engem Austausch, die Kommunikation verläuft transparent und reflektiert. An der Vorstandsitzung sind alle Dienste vertreten. Der Elternrat ist gut einbezogen und die Kooperation mit der Schule funktioniert zufriedenstellend. Auf die vom Elternrat organisierten «Kinderkurse» machen die Lehrpersonen in den Klassen aufmerksam. Die Vertretungen des Elternrates unterstützen den Schulalltag mit diversen Aktivitäten, wie zum Beispiel die Begleitung der Schulkinder am Wellentag.



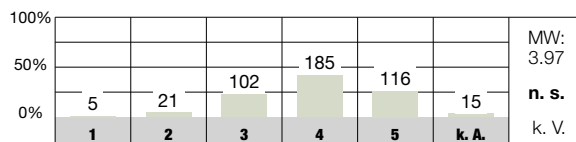
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht. [ELT P 143]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

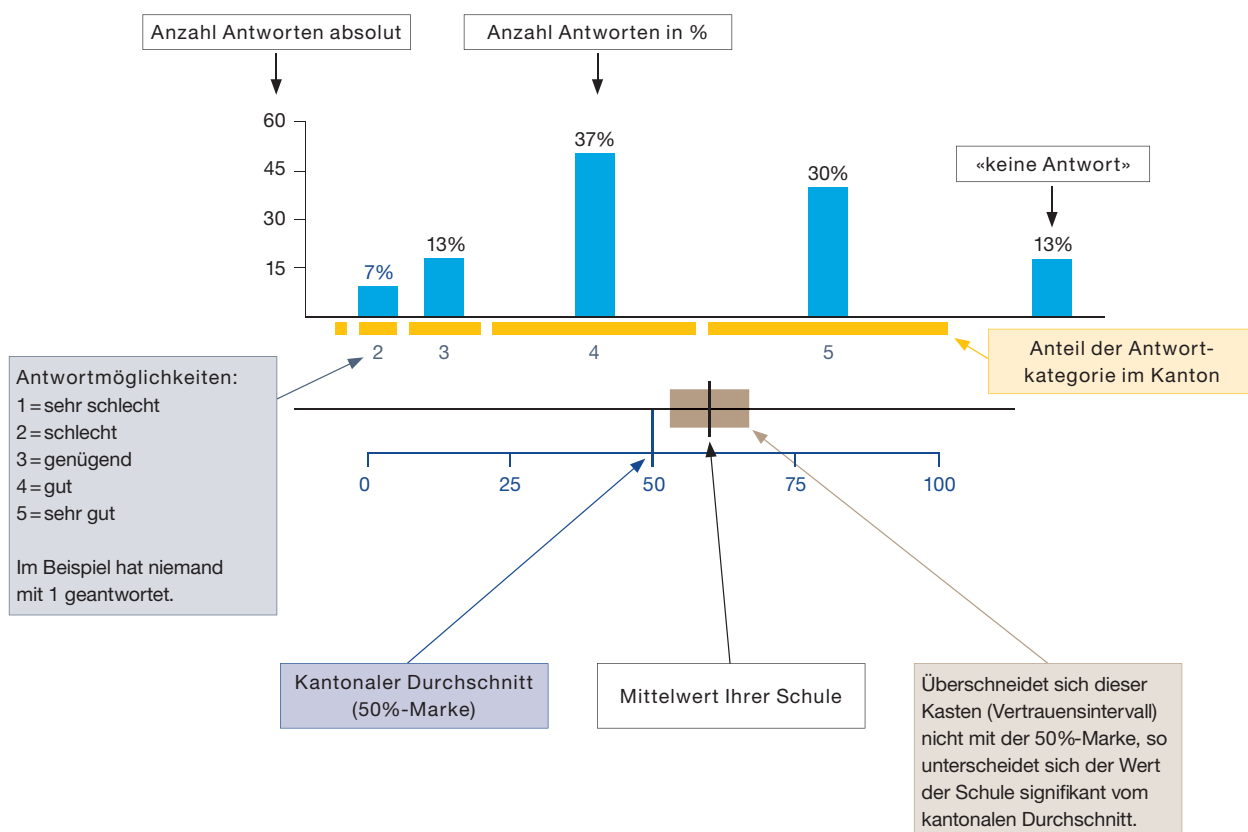
- » Ursina Kuster (Teamleitung)
- » Irene Schmid
- » Theresa Furrer
- » Manuel Mattenberger

Kontaktpersonen der Schule

- » Jacqueline Hodel (Schulleitung)
- » Sonja Voser (Schulleitung)
- » Helena Illi (Schulleitung)
- » Maria Guimera Bopp (Leitung Betreuung)
- » Karin Leu Peter (Leitung Schulverwaltung)
- » Roger Schmutz (Schulpflegepräsidium)
- » Fabiola Gramsamer (Behördenmitglied)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

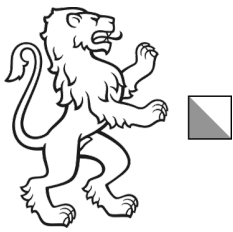


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

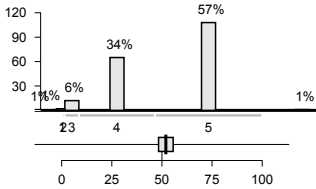
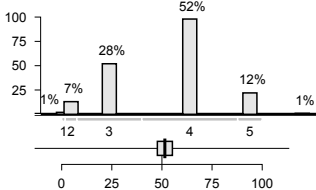
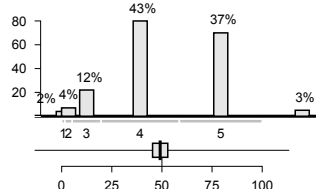
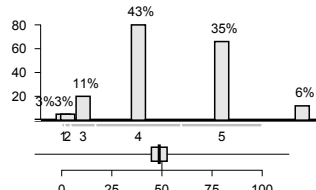
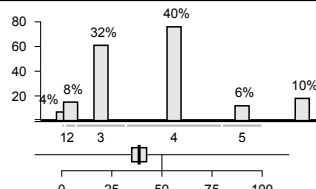
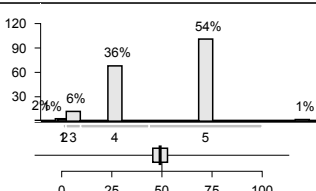
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



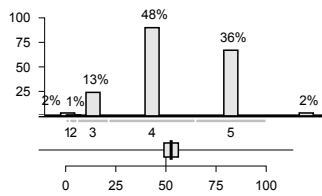
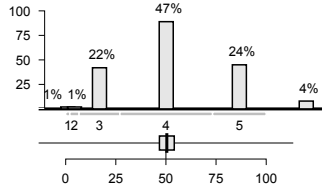
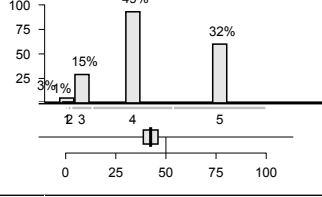
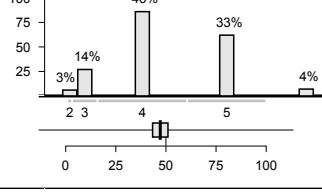
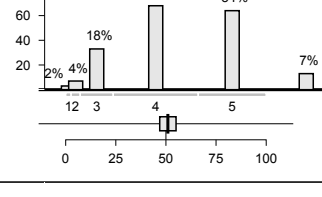
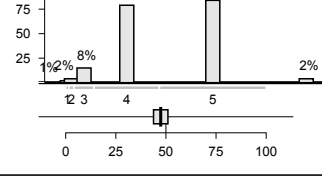
Auswertung

Primarschule Wettswil, Wettswil am Albis, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 189**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	92%	4.53	n. s.	→	4.71
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	64%	3.69	n. s.	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	80%	4.25	n. s.	↗	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	78%	4.25	n. s.	→	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	47%	3.52	–	↘	4.22
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	90%	4.50	n. s.	→	4.75

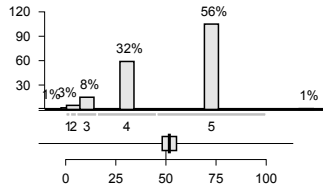
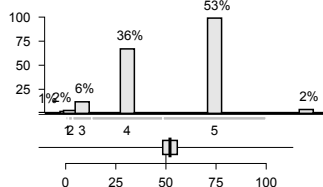
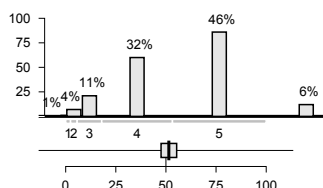
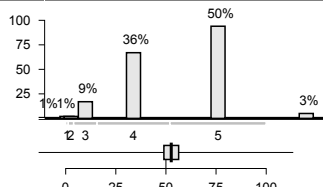
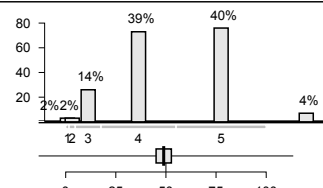
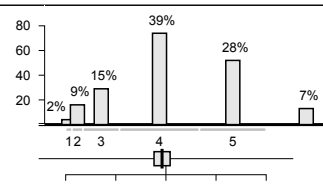
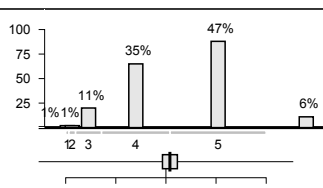


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	84%	4.24	n. s.	↗	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			1	71%	4.01	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	81%	4.20	–	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	79%	4.21	n. s.	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	70%	4.16	n. s.	→	4.42
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	87%	4.39	n. s.	→	4.72

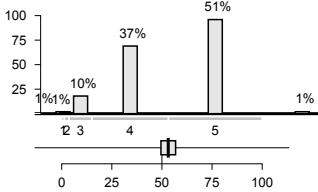
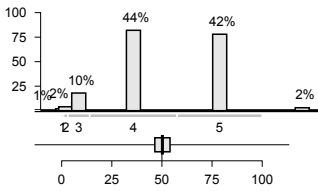
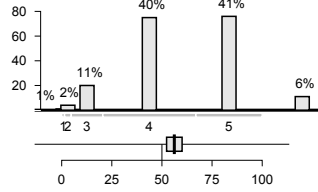
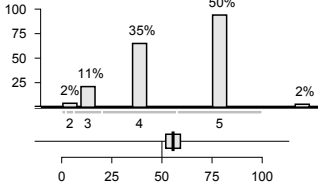
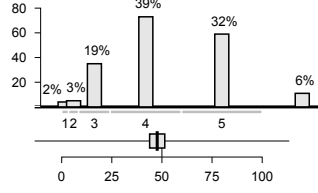
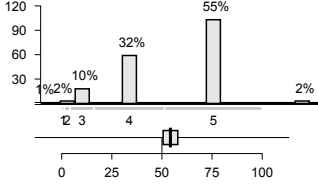
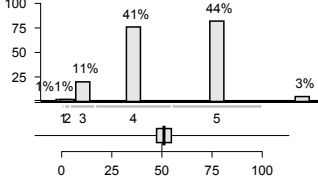


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	90%	4.52	n. s.	↗	4.68
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	89%	4.46	+	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	87%	4.31	n. s.	↗	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	82%	4.47	n. s.	↘	4.74
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	81%	4.33	n. s.	→	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	83%	4.37	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	89%	4.41	+	→	4.58

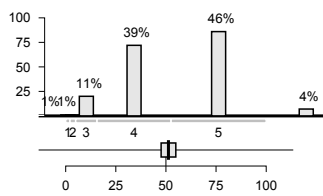
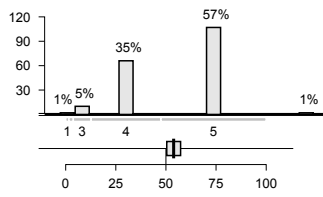
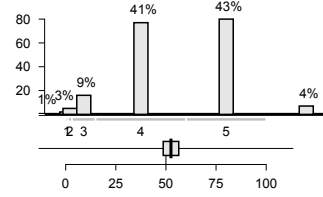
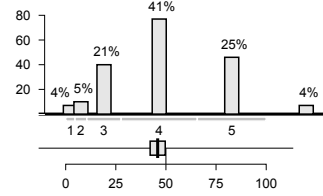
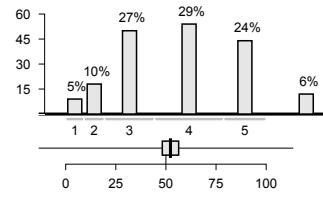


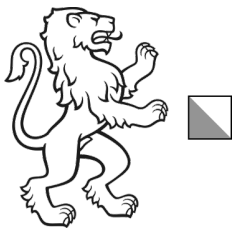
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	88%	4.50	n. s.	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	89%	4.49	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	78%	4.39	n. s.	↗	4.59
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	86%	4.45	n. s.	↗	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	79%	4.30	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	67%	4.03	n. s.	↗	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	81%	4.41	n. s.	↗	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	88%	4.45	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	86%	4.34	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	81%	4.31	+	k. V.	4.42
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	85%	4.42	+	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	71%	4.15	n. s.	↗	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	87%	4.49	+	↗	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	84%	4.37	n. s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	84%	4.41	n. s.	→	4.61
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	93%	4.54	+	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	84%	4.35	n. s.	→	4.54
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	66%	3.97	–	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	52%	3.69	n. s.	k. V.	3.99



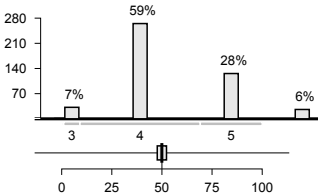
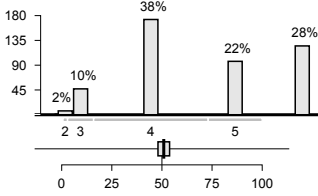
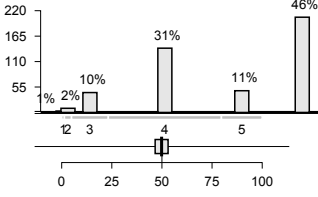
Auswertung

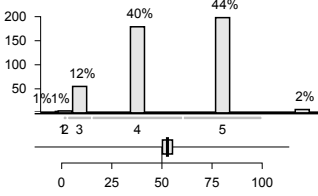
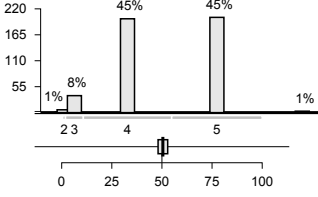
Primarschule Wettswil, Wettswil am Albis, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 457**

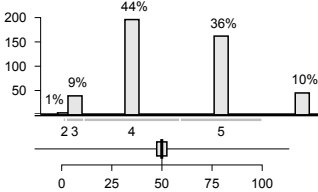
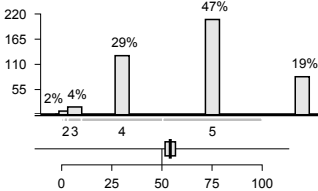
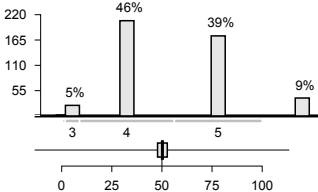
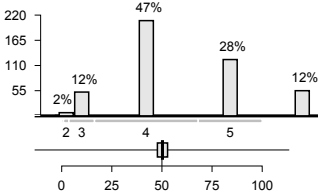
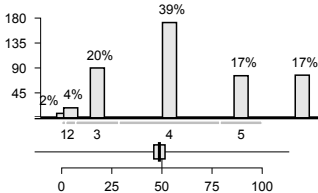
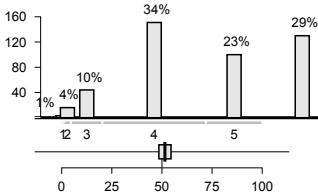
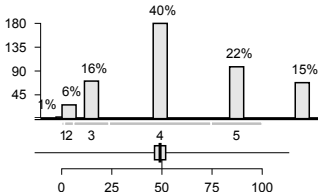
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	92%	4.43	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			6	92%	4.44	+	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			15	68%	3.98	n. s.	↗	4.18
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			9	82%	4.04	n. s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			5	88%	4.27	+	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			9	75%	4.18	n. s.	↗	4.37



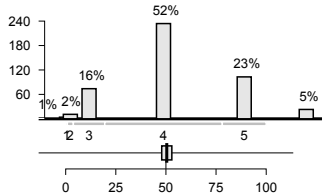
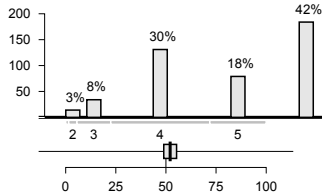
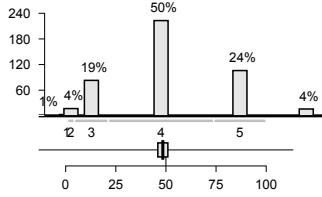
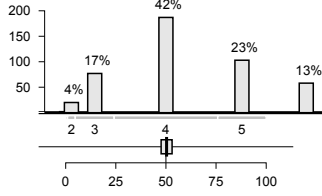
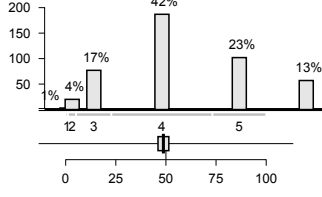
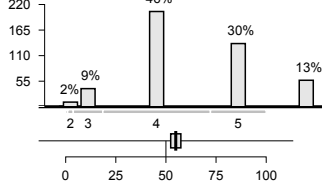
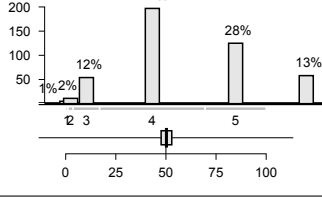
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		7	87%	4.24	n. s.	↗	4.39
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		7	60%	4.15	n. s.	↗	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		10	42%	3.96	n. s.	↗	4.18

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		11	85%	4.35	+	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		10	90%	4.40	n. s.	→	4.54

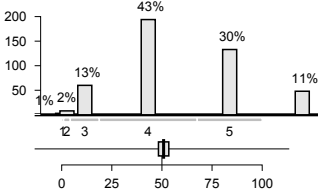
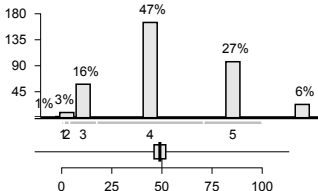
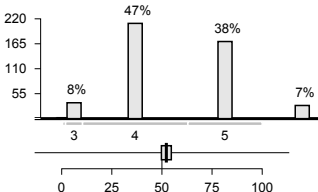
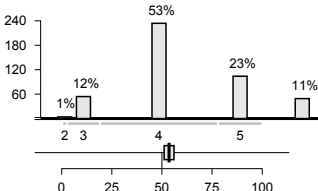


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		11	80%	4.33	n. s.	↗	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		11	76%	4.53	+	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		11	85%	4.39	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		11	74%	4.19	n. s.	↗	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		16	56%	3.86	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	57%	4.13	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		11	62%	4.00	n. s.	↗	4.22

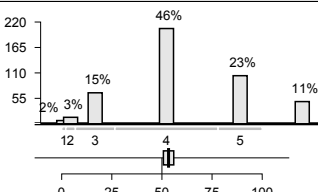


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	75%	4.04	n. s.	↗	4.22
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		14	47%	4.13	n. s.	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	73%	4.02	n. s.	↗	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		10	65%	4.01	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		11	65%	4.02	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		9	76%	4.23	+	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		7	72%	4.17	n. s.	→	4.32

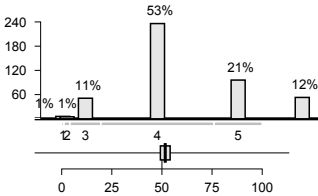
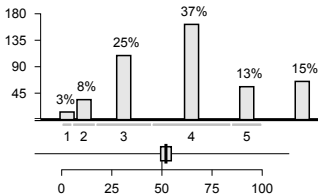
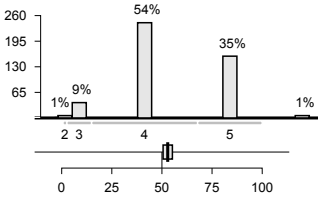
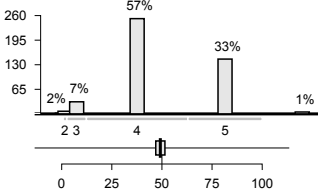
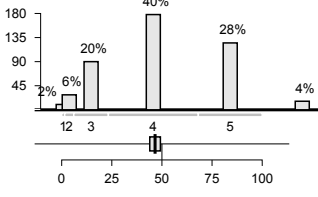
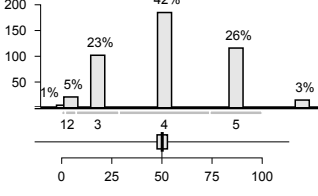
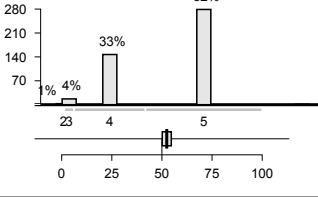


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		11	73%	4.19	n. s.	↗	4.35
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		103	74%	4.12	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		11	85%	4.35	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		12	76%	4.12	+	↗	4.20

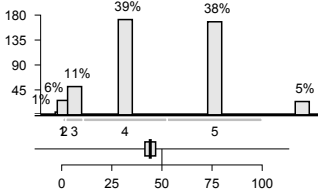
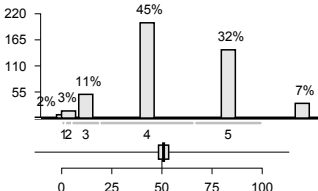
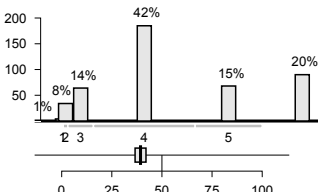
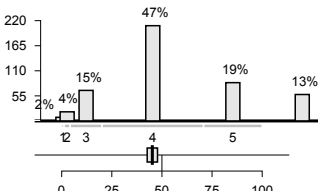
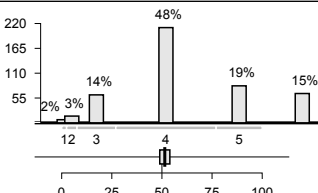
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		11	70%	4.03	+	↗	4.22

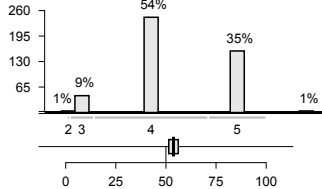
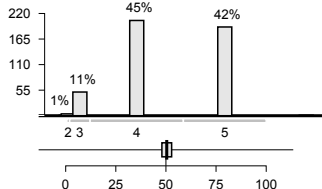
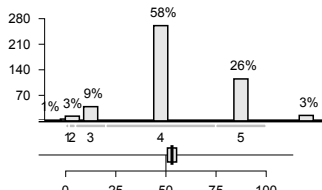
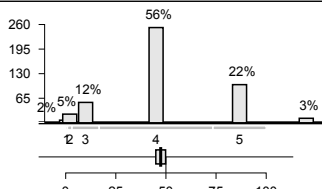


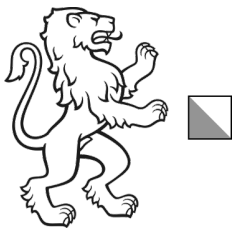
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			10	74%	4.10	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			18	50%	3.62	n. s.	→	3.96
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			6	88%	4.27	+	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			14	90%	4.26	n. s.	↗	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			10	68%	4.02	-	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			13	68%	3.97	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			10	95%	4.61	+	↗	4.72



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		11	76%	4.28	–	↘	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		9	77%	4.20	n. s.	↗	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	57%	3.94	–	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		11	66%	3.99	–	↘	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		15	66%	3.98	n. s.	↗	4.28



Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		4	88%	4.26	+	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		4	87%	4.34	n. s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		9	84%	4.14	+	↗	4.43
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		8	79%	4.06	-	→	4.37



Auswertung

Primarschule Wettswil, Wettswil am Albis, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 44**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.43 →
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	95%	4.38 →
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	95%	4.29 →
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.39 →
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.28 →
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.33 k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	77%	3.97 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	18%	4	30	68%	5	6	14%	0	82%	3.95	↘						
Rating	Count	Percentage																						
3	8	18%																						
4	30	68%																						
5	6	14%																						
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	18	41%	4	23	52%	5	1	2%	6	1	2%	0	55%	3.56	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	18	41%																						
4	23	52%																						
5	1	2%																						
6	1	2%																						
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>28</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	28	64%	5	7	16%	6	9	20%	0	80%	4.20	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	28	64%																						
5	7	16%																						
6	9	20%																						
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	25	57%	5	16	36%	6	1	2%	0	93%	4.34	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	25	57%																						
5	16	36%																						
6	1	2%																						

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	14%	4	28	64%	5	10	23%	0	86%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	14%																			
4	28	64%																			
5	10	23%																			
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	11%	4	25	57%	5	13	30%	6	1	2%	0	86%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																			
3	5	11%																			
4	25	57%																			
5	13	30%																			
6	1	2%																			
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	14	32%	4	18	41%	5	12	27%	0	68%	3.94	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	14	32%																			
4	18	41%																			
5	12	27%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	82%	4.22	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	91%	4.30	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	86%	4.32	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	57%	4.04	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	89%	4.49	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	70%	4.29	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	77%	3.92	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	86%	4.26	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	89%	4.31	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	27%	4	18	41%	5	8	18%	6	6	14%	0	59%	3.87	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	12	27%																						
4	18	41%																						
5	8	18%																						
6	6	14%																						
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	14%	4	24	55%	5	10	23%	6	3	7%	0	77%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	14%																						
4	24	55%																						
5	10	23%																						
6	3	7%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>14</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	12	27%	5	16	36%	6	14	32%	0	64%	4.50	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	12	27%																						
5	16	36%																						
6	14	32%																						
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	18%	4	13	30%	5	4	9%	6	19	43%	0	39%	3.81	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	18%																						
4	13	30%																						
5	4	9%																						
6	19	43%																						
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	7	16%	4	23	52%	5	10	23%	6	2	5%	0	75%	4.03	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	7	16%																						
4	23	52%																						
5	10	23%																						
6	2	5%																						
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	2	5%	4	27	61%	5	11	25%	6	3	7%	0	86%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	2	5%																						
4	27	61%																						
5	11	25%																						
6	3	7%																						
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	5	11%	4	26	59%	5	9	20%	6	3	7%	0	80%	4.09	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	5	11%																						
4	26	59%																						
5	9	20%																						
6	3	7%																						
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>18</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	6	14%	4	15	34%	5	3	7%	6	18	41%	0	41%	3.76	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	6	14%																						
4	15	34%																						
5	3	7%																						
6	18	41%																						
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>24</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	3	7%	4	12	27%	5	4	9%	6	24	55%	0	36%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	3	7%																						
4	12	27%																						
5	4	9%																						
6	24	55%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>16</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	7%	3	14	32%	4	9	20%	5	2	5%	6	16	36%	0	25%	3.35	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	7%																									
3	14	32%																									
4	9	20%																									
5	2	5%																									
6	16	36%																									
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>21</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	5	5%	3	9	20%	4	7	16%	5	4	9%	6	21	48%	0	25%	3.50	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	5	5%																									
3	9	20%																									
4	7	16%																									
5	4	9%																									
6	21	48%																									
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	14%	3	9	20%	4	7	16%	5	2	5%	6	19	43%	0	20%	3.13	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	6	14%																									
3	9	20%																									
4	7	16%																									
5	2	5%																									
6	19	43%																									
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>20</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	4	9%	3	11	25%	4	5	11%	5	3	7%	6	20	45%	0	18%	3.19	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	4	9%																									
3	11	25%																									
4	5	11%																									
5	3	7%																									
6	20	45%																									
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	14%	3	11	25%	4	4	9%	5	3	7%	6	19	43%	0	16%	3.00	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	6	14%																									
3	11	25%																									
4	4	9%																									
5	3	7%																									
6	19	43%																									

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	27	61%	5	14	32%	0	93%	4.27	↗
Rating	Count	Percentage																
3	3	7%																
4	27	61%																
5	14	32%																
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	23	52%	5	20	45%	0	98%	4.44	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	2%																
4	23	52%																
5	20	45%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	3	7%	4	29	66%	5	11	25%	0	91%	4.18	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	3	7%																						
4	29	66%																						
5	11	25%																						
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	18	41%	5	21	48%	6	1	2%	0	89%	4.44	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	9%																						
4	18	41%																						
5	21	48%																						
6	1	2%																						
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	27	61%	5	10	23%	6	3	7%	0	84%	4.16	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	9%																						
4	27	61%																						
5	10	23%																						
6	3	7%																						
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	4	9%	4	31	70%	5	7	16%	0	86%	4.03	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	4	9%																						
4	31	70%																						
5	7	16%																						
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	23%	4	25	57%	5	5	11%	6	3	7%	0	68%	3.83	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	23%																						
4	25	57%																						
5	5	11%																						
6	3	7%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	13	30%	4	22	50%	5	7	16%	6	1	2%	0	66%	3.80	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	13	30%																						
4	22	50%																						
5	7	16%																						
6	1	2%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	27	61%	5	14	32%	0	93%	4.27	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	7%																						
4	27	61%																						
5	14	32%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	12	27%	4	16	36%	5	8	18%	6	6	14%	0	55%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	12	27%																						
4	16	36%																						
5	8	18%																						
6	6	14%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	11%	4	29	66%	5	10	23%	0	89%	4.13	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	11%																						
4	29	66%																						
5	10	23%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	98%	4.51	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	98%	4.47	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	86%	4.21	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	73%	4.03	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	91%	4.23	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	84%	4.08	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	75%	4.12	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	80%	4.31	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	91%	4.45	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	73%	3.91	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	84%	4.30	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.48	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	70%	3.84	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	80%	4.14	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	59%	3.69	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	84%	4.11	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	98%	4.51	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	52%	3.71	→



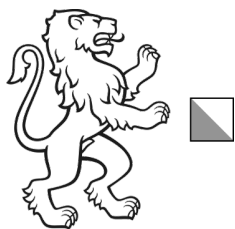
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	77%	3.94	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	80%	4.26	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	80%	4.26	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	86%	4.29	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	77%	4.29	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	93%	4.29	→

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	93%	4.44	→



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	9%	4	17	39%	5	23	52%	0	91%	4.48	↗
Rating	Count	Percentage																
3	4	9%																
4	17	39%																
5	23	52%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	25	57%	5	16	36%	0	93%	4.32	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	7%																
4	25	57%																
5	16	36%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	32	73%	5	9	20%	0	93%	4.15	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	2%																
4	32	73%																
5	9	20%																



Auswertung Zusatzbefragungen

Primarschule Wettswil, Wettswil am Albis, Schuleigene Fragen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 451**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT P 2000	Das Essen in der Tagesbetreuung ist frisch.		159	55%	4.31	k. V.
ELT P 2001	Das Essen in der Tagesbetreuung ist gesund.		160	52%	4.19	k. V.
ELT P 2002	Das Essen in der Tagesbetreuung ist ausgewogen.		164	46%	4.06	k. V.
ELT P 2003	Ich rufe regelmässig den Speiseplan auf der Webseite ab.		163	25%	3.43	k. V.
ELT P 2004	Ich kenne das Ernährungskonzept der Tagesbetreuung, welches auf der Webseite abrufbar ist.		162	38%	3.99	k. V.
ELT P 2005	Das Betreuungsteam ist über spezielle Essgewohnheiten, -verträglichkeiten und -vorschriften der Kinder informiert und berücksichtigt diese.		165	36%	4.29	k. V.
ELT P 2006	Die Öffnungszeiten der schulischen Tagesbetreuung erlauben es mir, Arbeit und Familie zu vereinbaren.		160	53%	4.30	k. V.
ELT P 2007	Mein Kind wird in der schulischen Tagesbetreuung gut betreut.		160	55%	4.27	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT P 2008	Die Einrichtungen der Tagesbetreuung sind kindgerecht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>79</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>91</td><td>31%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>107</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	11	4%	4	79	27%	5	91	31%	keine Antwort	107	37%	162	59%	4.46	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	11	4%																						
4	79	27%																						
5	91	31%																						
keine Antwort	107	37%																						
ELT P 2009	Die Einrichtungen der Tagesbetreuung sind in einem guten Zustand.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>75</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>100</td><td>34%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>105</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	3%	4	75	26%	5	100	34%	keine Antwort	105	36%	161	60%	4.51	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	3%																						
4	75	26%																						
5	100	34%																						
keine Antwort	105	36%																						
ELT P 2010	Der Weg zwischen Schule und schulischer Tagesbetreuung ist sicher und gut alleine zu bewältigen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>50</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>121</td><td>42%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>102</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	1%	3	12	4%	4	50	17%	5	121	42%	keine Antwort	102	35%	159	59%	4.61	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	1%																						
3	12	4%																						
4	50	17%																						
5	121	42%																						
keine Antwort	102	35%																						
ELT P 2011	Die Betreuungspersonen wissen gut Bescheid über Allergien oder chronische Krankheiten meines Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>50</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>65</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>166</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	3%	4	50	17%	5	65	22%	keine Antwort	166	57%	160	40%	4.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	3%																						
4	50	17%																						
5	65	22%																						
keine Antwort	166	57%																						
ELT P 2012	Die Betreuungspersonen achten gut auf die Sicherheit meines Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>20</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>82</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>65</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>116</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	6	2%	3	20	7%	4	82	28%	5	65	22%	keine Antwort	116	40%	160	51%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	6	2%																						
3	20	7%																						
4	82	28%																						
5	65	22%																						
keine Antwort	116	40%																						



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>